

is: ON  OFF

ogin: ON  OFF

ld+: ON  OFF

.Li: ON  OFF

elease: 7.2006.20200406T133249

elease JS/CSS:

6.04.0-cats-release--20.04/preview

rschau:

tikel: ON  OFF

aser: ON  OFF

rschläge: ON  OFF



# CORONA-KRISE

— ALLE INFOS —

(/news/corona/coronavirus/corona-69368756.bild.html)

## REGELN AN OSTERN

(/POLITIK/INLAND/POLITIK-

INLAND/OSTERN-

WAEHREND-CORONA-

AKTUELLE-NACHRICHTEN-

REGELN-UND-VERBOTE-

69807108.BILD.HTML)

## MUNDSCHUTZ

(/RATGEBER/GESUNDHEIT/GESUNDHEIT/STREIT- (R

UM-MUNDSCHUTZ-PFLICHT-WEGEN-

CORONAVIRUS-69646838.BILD.HTML)

## ZUKUNFTSFORSCHER ÜBER DIE ZEIT NACH DER CORONA-KRISE

# Das Virus ist nur die Generalprobe

# Forscher hält sofortiges Umdenken für überlebenswichtig +++ Wie wir uns für kommende Krisen wappnen



**Zukunftsforscher Prof. Dr. Thomas Druyen fordert ein ganz neues Denken für den Umgang mit der Krise**

Foto: Sean Gallup / Getty Images

Artikel von: **MARC OLIVER RÜHLE** veröffentlicht

am

**09.04.2020 - 15:54 Uhr**

*Wird nachher alles wieder so sein, wie es vorher einmal war?*

**Isolation, Angst, Unsicherheit – Deutschland erlebt ein Osterfest in Zeiten der Corona-Pandemie. Das Virus stellt den Staat und die Bevölkerung vor Herausforderungen, die vor einem Monat noch undenkbar waren.**

Was stellt das mit unserer Psyche an, wenn sich allerlei Gewissheiten einfach in Luft auflösen? Und wie gehen wir damit um, dass wir uns derzeit auf keine gewisse Zukunft vorbereiten können?



**Ein Graffiti in Hamm zeigt eine Krankenschwester als Superheldin**

Foto: INA FASSBENDER / AFP

► BILD fragte den Zukunftsforscher Prof. Dr. Thomas Druyen\* (62): Was kommt nach der Krise auf uns zu? Wie wird sich die Welt verändern?

**BILD: Wir haben vor genau zwei Jahren ein Interview geführt über ihre damals neue Studie: „Die ultimative Herausforderung – über die Veränderungsfähigkeit der Deutschen“ ...**

**Dr. Thomas Druyen:** „Es ging darum herauszufinden, wie und ob sich die Deutschen verändern können, wenn bestimmte Fälle eintreten, zum Beispiel ein Todesfall, plötzliche Arbeitslosigkeit oder eine schwere Krankheit – wie jetzt Corona.“

**Also ist Ihre Studie beziehungsweise sind deren Ergebnisse jetzt brandaktuell!?**

**Druyen:** „Absolut, denn wir sind ja jetzt alle herausgefordert, uns auf eine total neue Situation einzustellen. Dieses Szenario war für viele noch nie da. Es ist also wirklich eine gigantische Umstellung – besonders im Kopf. Und das erfordert von jedem Einzelnen, von all unseren gesellschaftlichen Teilnehmern bis hin zu Frau Merkel, eine fundamentale Veränderung in die Tat umzusetzen. Damit kann natürlich ad hoc kein Mensch etwas anfangen.“

**»Wir sind Krisenweltmeister**

## **Klingt nicht unbedingt danach, als sei Deutschland veränderungsbereit?**

**Druyen:** „Wir haben für die Studie Menschen aus vielen verschiedenen Milieus interviewt inklusive Querschnittsgelähmten. Eine Gruppe, die maximale Veränderung am eigenen Leib durchgemacht hat. Und da haben wir gelernt, dass in Deutschland eine unglaubliche Energie und Bereitschaft zur Belastung herrscht. Eine enorme psychische Widerstandsfähigkeit. Dass wir Deutschen extrem belastbar sind, war das positive Hauptergebnis unserer Studie. Wir stellen uns trotz allerlei Hiobsbotschaften auf jede Situation ein und entwickeln dabei eine unglaubliche Kraft. Genau das sehe ich auch jetzt. In der Not fällt uns immer etwas ein, wir sind Krisenweltmeister.“

## **Also alles gut?**

**Druyen:** „Auf keinen Fall, denn Teile der Ergebnisse geben Anlass zu großer Sorge. Unter Druck sind wir zwar veränderungsbereit, wir sind aber nicht präventiv unterwegs. Nach dem Motto: Augen zu und durch. Aushalten, aber bitte keine aktive, freiwillige Veränderung. Viel lieber reagieren als nach vorn gerichtet agieren. Und genau das sieht man auch jetzt. Alle fragen danach, wie lange das noch dauert? Wann es endlich wieder so ist wie vorher? Aber eben nicht: Was können, was müssen wir anders machen, wie können wir uns besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten, und was müssen wir aus dieser Heimsuchung lernen?“

## **Wir sind also nicht sonderlich kreativ?**

**Druyen:** „Wir sind zukunftslahm. Wir sind nicht in der Lage, konsequent nach vorn zu denken. Die Teilnehmer unserer Studie haben, egal was sie verdienten, egal welches Alter sie hatten, das Leben und die Zukunft ausschließlich aus der persönlichen Perspektive wahrgenommen. So waren wir überrascht, dass sich damals kaum jemand aktiv für die Folgen des Klimawandels interessiert hat. Die Einzigen, die über den Tellerrand hinausschauten, waren diejenigen, die persönliche Erlebnisse mit Klimakatastrophen hatten.“

## **Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß?**

**Druyen:** „Wir bewerten die Dinge aus rein privater und persönlicher Hinsicht. Wie bin ICH drauf? In welchem Alter bin ICH? Welcher Gruppe fühle ICH mich zugehörig? Jeder lebt vorwiegend in seiner eigenen Blase.“

Aber darum kann es jetzt und in Zukunft nicht mehr gehen. Wir können unser eigenes Leben nur schützen, wenn wir uns tatsächlich als Gemeinschaft betrachten.“

## »Es handelt sich auch um eine Pandemie der Psyche

**Viele predigen jetzt Solidarität, um die Krise zu meistern.**

**Druyen:** „Die Bevölkerung akzeptiert bisher die weittragende Isolation. Das ist schon Solidarität. Zusätzlich erleben aber viele die Bedrohung ihrer Existenz. Dazu rumort noch im Hinterkopf, dass die überwiegende Zahl der Infizierten gar nicht ernsthaft erkrankt. Insofern wird die ganze Krise sehr unterschiedlich wahrgenommen. Das bedeutet, dass im Moment Solidarität eher eine rationale und notwendige Haltung ist als eine emotionale, die wir allesamt gleichermaßen fühlen – wie den Respekt und die Bewunderung für Schwestern, Pfleger und Ärzte.“

**Die Corona-Krise ist für uns Deutsche also vor allem eine mentale Krise?**

**Druyen:** „Ja, denn die drastischen Einschränkungen stellen eine große Schwierigkeit für unsere Psyche dar. Wir müssen etwas aufgeben – ohne zu wissen, ob es sich lohnt. Und da ist eine Gesellschaft, die nur noch in materiellen Werten denkt, enorm herausgefordert. Die Vollbremsung ist auch für viele eine Vertreibung aus dem Schlaraffenland.“

**Das heißt: Nur, wenn wir uns verändern, haben wir eine Zukunft?**

**Druyen:** „Es stellt sich nur die Frage, welche? Eine menschliche, eine diktierte, eine weiter konsumgetriebene oder eine barbarische? In der zivilen Beeinflussung, in welche Richtung es nun geht, darin liegt unsere große Chance, vielleicht auch eine Chance für die Welt. Insofern spreche ich von einer Generalprobe. Das bedeutet: Verändern ist keine Option, sondern die Brücke zum Überleben.“

**Viele suchen im Internet nach Antworten und Erklärungen!**

**Druyen:** „Im Moment haben wir zu 90 Prozent eine Krise des Geistes, eine Pandemie der Psyche. Die Informationslage ist so gigantisch im Moment, weil jeder seine Gedanken digital kommuniziert. Endlich testen die meisten Menschen die Möglichkeiten der Digitalisierung wirklich aus. Das wird die Kompetenz unseres Landes für die Zukunft verbessern. Andererseits wird das Netz zur größten geistigen Müllhalde der Geschichte, denn selbst das Absurdeste bekommt eine Öffentlichkeit.“

**Die Widersprüchlichkeiten scheinen sich in diesen Tagen enorm zu verbreiten.**

**Druyen:** „Der Widerspruch ist das Wahrzeichen dieser Epoche und auch dieser Pandemie. Wir müssen uns alle zurückziehen, um eine Krankheit einzudämmen, die die meisten, die von ihr betroffen sind, kaum bemerken. Plötzlich können Regierungen blitzschnell Dinge tun, die die Gefahren dieser Seuche extrem reduziert hätten, wären sie schon vor Jahren umgesetzt worden. Es gibt mehr Geld auf der Welt als jemals zuvor, aber die globale Ungleichheit der Lebensbedingungen wird dadurch nicht verringert. Wir malträtieren unsere Natur hemmungslos und sind vollkommen verstört, wenn sie uns immer stärker in unsere Beschränkungen verweist. Die Liste ist ellenlang ...“

\* Prof. Dr. Thomas Druyen ist Soziologe und Direktor des Instituts für  
Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement an der Sigmund Freud Universität  
Foto: Marc Oliver Rühle

**»Die ganz großen  
Herausforderungen kommen erst  
noch**

### Was müssen wir daraus lernen?

**Druyen:** „Es ist ultimativ Zeit einzusehen, dass wir eine neue Denkweise für unser aller Leben brauchen. Der Profit als göttlicher Wirtschaftstreiber ist ans Ende gestoßen. Uns muss klar werden: Das Virus ist nur die Generalprobe, denn die ganz große Herausforderung, die Welt besser zu machen und die Umwelt zu schützen, kommt erst noch!“

### Welche Handlungsempfehlung haben Sie parat?

**Druyen:** „Wir haben sogar eine eigene Wissenschaft eingeführt, um neues Denken zu entwickeln – die Zukunftspsychologie. Dazu ein praktisches Beispiel: In Finnland wird Obdachlosen ein Dach über dem Kopf garantiert. Wenn Sie eingezogen sind, beginnt sozusagen die Therapie und die Auseinandersetzung mit Arbeitslosigkeit, Alkohol oder anderen psychischen Problemlagen. Diese scheinbare Großzügigkeit wirkt pädagogisch und emotional hervorragend. Also erst die Lösung angehen, dann das Problem beseitigen. Wir können nicht mehr warten, bis bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, und dann das Richtige tun. Wir müssen die richtigen Voraussetzungen selbst schaffen und es dann zum Funktionieren bringen.“

BILD Gutscheine: Hier gibt's den perfekten  
Strauß für den perfekten Moment. Finde jetzt  
deinen Fleurop Gutschein

([https://www.bild.de/gutscheine/fleurop-  
blumenversand](https://www.bild.de/gutscheine/fleurop-blumenversand))

---

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten